

Jahresbericht 2016

Aus- und Weiterbildung
Gefahrgut



2016 stand ganz im Zeichen der Finalisierung der neuen SDR-/ADR-Prüfungsfragen. Die neue und einheitliche Prüfung für die wichtigsten Kurstypen wurde fertiggestellt. Diese Prüfung ist so aufgebaut, dass sie ohne Lehrmittel absolviert werden kann. Sie wurde in einem Pilotversuch getestet. Die Auswertung des Pilots bestätigt, dass die Prüfung praxistauglich ist. Mit der neuen Prüfung werden zukünftig für alle Kursteilnehmenden die gleichen Bedingungen geschaffen, denn der Prüfungsinhalt ist einheitlich. Zudem kann gewährleistet werden, dass der Chauffeur nach dem Kursbesuch und der Prüfung in Form einer Lernerfolgskontrolle ohne Hilfsmittel auch vier Jahre später die essentiellen Inhalte in der Praxis noch beherrscht.

Die wichtigsten Kennzahlen

Die 13 Kursorganisationen im Bereich SDR/ADR haben im Jahr 2016 total 45 Kurstypen angeboten. 7 neue Lehrpersonen erhielten die Bewilligung für SDR-/ADR-Kurse und 585 Kurse fanden insgesamt statt. Von allen Kurstypen wurde in den letzten drei Jahren der Auffrischkurs jeweils am häufigsten besucht. Die Schulung zur Beförderung gefährlicher Güter Klasse 7 (radioaktive Stoffe) und der Aufbaukurs Klasse 1 (Sprengstoffe und Gegenstände, die Sprengstoffe enthalten) sind die am wenigsten von den Chauffeuren nachgefragten Angebote und die Schlusslichter unter den 2014, 2015 und 2016 durchgeführten Kursen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 355 ADR-Bescheinigungen weniger ausgestellt. Bei der SDR-Bescheinigung gab es jedoch ein Plus von 9 ausgehändigten Dokumenten.

| | |
|---------------------------------|------|
| Weiterbildungsstätten anerkannt | 13 |
| Lehrkräfte bewilligt | 154 |
| Kurstypen bewilligt | 45 |
| Kurse durchgeführt | 2835 |

Abb. 1: Kennzahlen kumuliert seit 1. Januar 2012 (Quelle SARI, Stand 31. Dezember 2016)

| | |
|----------------------------|------|
| SDR-Bescheinigungen (2016) | 65 |
| ADR-Bescheinigungen (2016) | 6564 |

Abb. 2: Total gedruckte Bescheinigungen im Jahr 2016 (Quelle SARI, Stand 31. Dezember 2016)

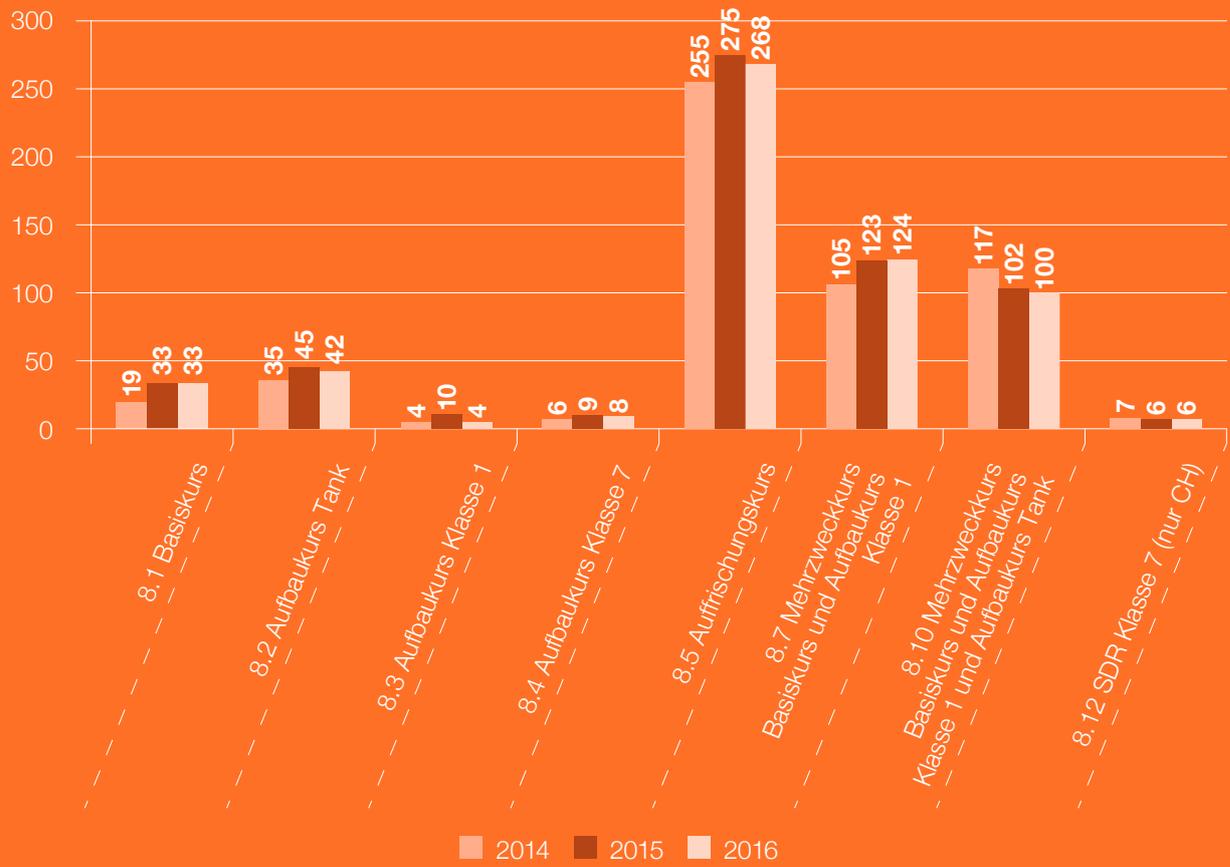
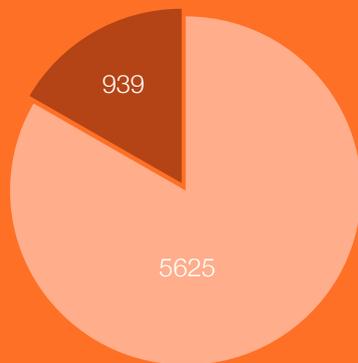


Abb. 3: Total durchgeführte SDR-/ADR-Kurse pro Kurstyp in den Jahren 2014, 2015 und 2016 (Quelle SARI, Stand 31. Dezember 2016)

ADR-Bescheinigungen 2016

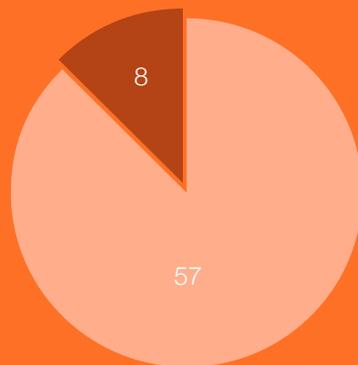


- Kursteilnehmer mit FAK*
(Schweizer und Ausländer mit
Arbeits- oder Wohnort Schweiz)
- Kursteilnehmer ohne FAK*
(Ausländer mit Arbeits- und Wohnort im Ausland)

*FAK = Führerausweis im Kreditkartenformat

Abb.4: Gedruckte ADR-Bescheinigungen im Jahr 2016 (Quelle SARI Stand 31. Dezember 2016), Total 6564

SDR-Bescheinigungen 2016



- Kursteilnehmer mit FAK*
(Schweizer und Ausländer mit
Arbeits- oder Wohnort Schweiz)
- Kursteilnehmer ohne FAK*
(Ausländer mit Arbeits- und Wohnort im Ausland)

*FAK = Führerausweis im Kreditkartenformat

Abb. 5: Gedruckte SDR-Bescheinigungen im Jahr 2016 (Quelle SARI Stand 31. Dezember 2016), Total 65

ADR-Prüfung

Der Starttermin für die Umgestaltung der ADR-Prüfungsfragen war im Jahr 2013. Jetzt wurde der Feinschliff vorgenommen. Bevor die neuen Prüfungsfragen ab 2017 in der Praxis eingesetzt werden, fanden im Verlauf des Berichtsjahres in einem Pilotversuch Prüfungen bei verschiedenen Kursanbietern statt. Dabei wurde kontrolliert, ob die Prüfungsfragen von den Kursteilnehmenden auch ohne Hilfsmittel bzw. Lehrmittel – abgesehen von den schriftlichen Weisungen und Tabellen –, erfolgreich gelöst werden können. Gleichzeitig wurde dabei überprüft, ob die Prüfungsfragen zu den vermittelten Lerninhalten passen.

Getestet wurden 3 Fragebogen mit je 30 unterschiedlichen Fragen (23 Basisfragen, 5 Tankfragen und 3 Fragen Klasse 1). Um die Pilotprüfung zu bestehen, mussten von den total 30 Fragen mindestens 26 korrekt beantwortet werden. Die Kursteilnehmenden konnten der asa nach absolvierter Pilotprüfung mittels Feedbackformular ihre Erfahrungen und Rückmeldungen zur neuen Form der Prüfung mitteilen. Alle im Bereich Gefahrgut tätigen Kursanbieter hatten die Möglichkeit, sich für die Pilotprüfung zur Verfügung zu stellen. Die vier Pilotprüfungen mit total 41 Kursteilnehmenden fanden schliesslich bei den Kursveranstaltern Les Routiers Suisses, ASTAG und Kompetenzzentrum Fahrausbildung Armee statt.

Die Pilotprüfungen wurden inklusive der Rückmeldungen der Prüfungsteilnehmenden detailliert ausgewertet.

Von den insgesamt 41 Personen, die die Pilotprüfung abgelegt haben, haben 26 Prüfungskandidatinnen und -kandidaten die Prüfung erfolgreich absolviert, was einer Erfolgsquote von 63,4% entspricht. Kein Teilnehmender löste die Prüfung fehlerfrei.

| Anzahl korrekt beantwortete Fragen | Anzahl Personen | Anzahl in % aller Teilnehmenden |
|------------------------------------|-----------------|---------------------------------|
| 28 | 1 | 2,4 |
| 27 | 3 | 7,3 |
| 26 | 9 | 22,0 |
| 25 | 8 | 19,5 |
| 24 | 5 | 12,2 |
| 23 | 4 | 9,8 |
| 22 | 3 | 7,3 |
| 21 | 1 | 2,4 |
| 20 | 3 | 7,3 |
| 19 | 1 | 2,4 |
| 18 | 2 | 4,9 |
| 17 | 1 | 2,4 |

Die Rückmeldungen der Prüfungsteilnehmenden waren überwiegend positiv. Die Mehrheit beurteilte die Fragen als verständlich formuliert und mit dem im Kurs vermittelten Stoff als lösbar. Die Prüfung ohne Hilfsmittel fanden die Teilnehmenden jedoch eher schwieriger als erwartet. Den Schwierigkeitsgrad beurteilte die Mehrheit der Teilnehmenden dennoch als angemessen.

Aufgrund der Ergebnisse der Auswertungen des Pilotversuches hat die Kommission Qualitätssicherung (KQS) entschieden, dass die neuen Prüfungsfragen im Jahr 2017 in der Praxis eingesetzt werden. Die SDR-/ADR-Kursanbieter werden vorab in einer Informationsveranstaltung detailliert zur Umsetzung informiert.

Prüfungsfragen für die Aufbaukurse «Tank», «Klasse 1» und «Klasse 7» werden im Verlauf des Jahres 2017 in der Arbeitsgruppe SDR/ADR erarbeitet, weiterentwickelt und zum gegebenen Zeitpunkt den Kursanbietern zur Verfügung gestellt. Bis dahin werden diese ihre eigenen Fragebogen weiterverwenden.

Qualitätssicherung

Die QS-Experten des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrats (VSR) führten im Berichtsjahr 19 Audits bei Gefahrgutkursen durch. Dabei stellten sie bei einer Kursdurchführung grössere Mängel fest, die vorwiegend den Referenten betrafen. Bei zwei weiteren Audits vermerkten sie kleinere Mängel.

Im Jahr 2016 fanden zudem sieben Kurzaudits bei Weiterbildungskursen im Bereich Gefahrgut statt. Bei einem Kurs registrierten die Auditoren Mängel bei der Infrastruktur.

Was sagen die Kursteilnehmer zu den Kursen?

Mit dem webbasierten Evaluationstool für die Kursteilnehmer verfügt die Kommission Qualitätssicherung (KQS) – neben den Audits – über ein zusätzliches Kontrollinstrument. Geben die Audits punktuell über den Ablauf eines Kurstages Auskunft, können mit dem Evaluationstool für jeden durchgeführten Kurs die Meinungen der Teilnehmenden erfasst werden.

Gegenüber dem letzten Jahr ist die Rücklaufquote bei den Umfragen im Bereich Gefahrgut von 4,07% nochmals stark gesunken und beläuft sich nun auf 0,3%. Der Grund dafür: Hier greift der QR-Code nicht. Weil die Teilnehmenden eine Bescheinigung im Kreditkartenformat erhalten, muss der Kursveranstalter ein Zusatzblatt ausdrucken und abgeben. Weil das zusätzlicher Aufwand ist, wird wohl darauf verzichtet.

Die Auswertung entspricht einer Beteiligung von 16 Personen, die sämtliche Fragen beantwortet haben, bei insgesamt 580 durchgeführten Kursen. Die Zufriedenheit der Kursteilnehmenden ist gleich geblieben. 90% der Umfrageteilnehmenden äussern sich positiv über die von ihnen besuchten Kurse.

März 2017, Kommission Qualitätssicherung (KQS) der asa, 3000 Bern 6

HERAUSGEBERIN

Vereinigung der Strassenverkehrsämter
Thunstrasse 9, Postfach, 3000 Bern 6
www.asa.ch

asa

ASSOCIATION DES SERVICES DES AUTOMOBILES
VEREINIGUNG DER STRASSENVERKEHRSÄMTER
ASSOCIAZIONE DEI SERVIZI DELLA CIRCOLAZIONE